

E-Cars bei der Stromnetz Berlin GmbH



Ein paar praktische Privilegien stehen dem Chef der Stromnetz Berlin GmbH, Dr. Helmar Rendez, natürlich zu. Zum Beispiel, dass er sein E-Car direkt im Vattenfall-Verwaltungsgebäude in Mitte parken darf. Dort befindet sich auch gleich eine Ladestation.



Den staunenden Journalisten präsentierte Dr. Rendez stolz sein Fahrzeug und ließ nicht unerwähnt, dass bereits 14 von 140 Fahrzeugen der Stromnetz Berlin GmbH elektrifiziert sind. In den nächsten fünf Jahren wird die Fahrzeugflotte vollständig aus E-Cars bestehen. Aber, aus „Sicherheitsgründen wird ein kleiner Teil immer konventionell angetrieben bleiben“. Man weiß ja nie. Ende 2014 gab es in Berlin 1.154.106 Pkw. Hinzu kommen „Krafträder“, Busse, Zugmaschinen und Sonstige, so dass insgesamt

1.368.868 Fahrzeuge auf Berlins Straßen unterwegs sind. Nicht eingerechnet natürlich die lieben Freunde aus Brandenburg, die sich auf den Berliner Straßen so wohl fühlen. Der Anteil der Elektroautos betrug zum Jahresende 2014 849, das sind 0,01 Prozent, also immer noch sehr wenige. Mit 247 Ladepunkten für E-Cars steht Berlin bundesweit an zweiter Stelle hinter Stuttgart mit 384 und vor Hamburg mit 236.



Es gibt aber inzwischen auch E-Bikes, mit denen man sehr vorsichtig umgehen sollte, denn die Beschleunigung ist enorm. Ein Tritt und schon braust man davon. Ob E-Bikes den sportlichen und gesundheitlichen Aspekt einer Fahrradfahrt fördern, darf bezweifelt werden, denn viel wird die Beinmuskulatur nicht beansprucht.

In Deutschland wurden 2014 480.000 Elektrofahrräder verkauft, was einem Marktanteil von zwölf Prozent entspricht, 2,1 Mio. gibt es insgesamt. Die Ladung, 390 Wh, reicht für 75 km. Bei einem Preis von 18 Cent/kWh kostet eine Strecke von 50 km sieben Cent. Rund 2.000 Euro kostet das Rad allerdings in der Anschaffung. Also doch lieber weiterhin kräftig treten?

Ed Koch (auch Fotos)